

# QUERSCHNITT12– KOMPETENZ INTERFAKULTÄR!

gefördert durch: STIFTUNG INNOVATION IN DER HOCHSCHULLEHRE – FREIRAUM

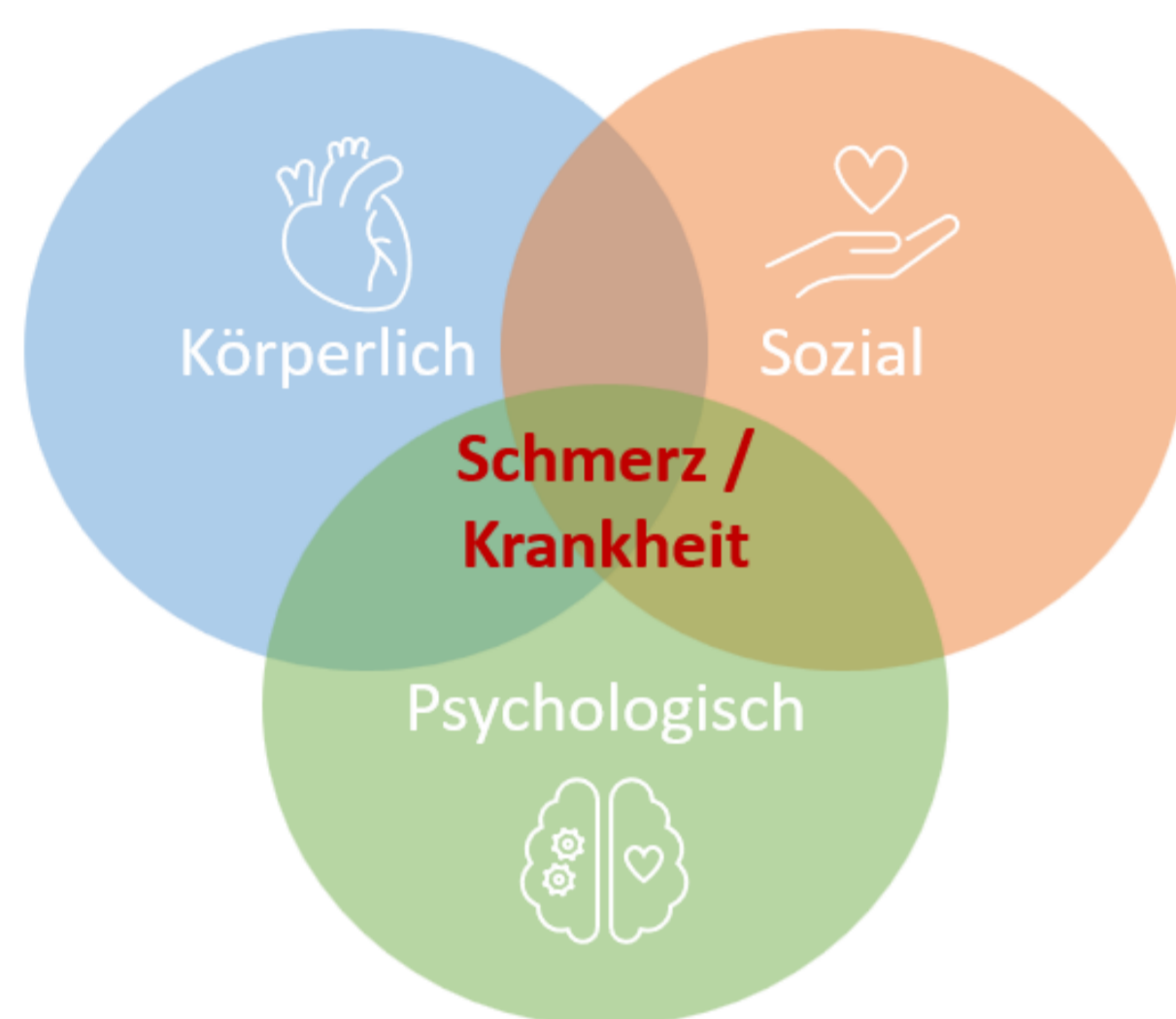


Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre

Projektverantwortliche: Prof. Dr. med. J. Hübner

## AUSGANGSLAGE

Komplementäre und Alternative Medizin (KAM) aus dem Querschnittsbereich 12 eignet sich in besonderer Weise, Studierende mit den Aufgaben, Kenntnissen und Fähigkeiten anderer Berufsgruppen vertraut zu machen.



**Interdisziplinäre** (zwischen verschiedenen medizinischen Fächern) und **multiprofessionelle** Kommunikation und Diskussion sowie die Entwicklung gemeinsamer Behandlungsstrategien können an konkreten Krankheitsbildern gelernt werden.

Die Ausrichtung an **bio-psycho-sozialen Konzepten** und die Umsetzung vieler Methoden durch andere Berufsgruppen (Pflege, Psychologen, Physiotherapeuten, Sportmediziner, Masseure und Bademeister, Diätassistenten und Oecotrophologen...) fordert und fördert ein hohes Maß an Integrationsfähigkeit.

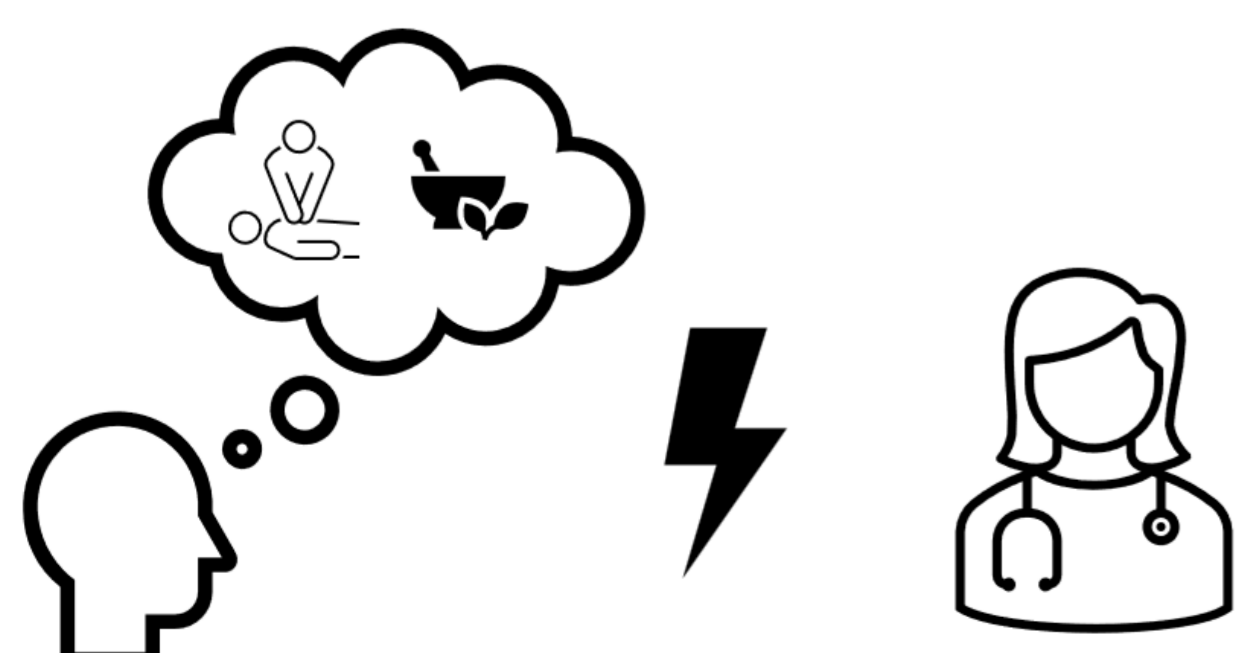


## PROBLEMSTELLUNG

Die hohe Affinität breiter - auch gebildeter - Teile der Bevölkerung für KAM und deren vermeintliche Alternativen zu evidenzbasierten Therapien wird zunehmend zum Problem in der Versorgung für Ärzte und andere Fachberufe.

Auf die Herausforderungen gerade in der eigenen **wissenschaftlichen Auseinandersetzung und der Kommunikation mit einzelnen Patienten** sind diese nicht vorbereitet.

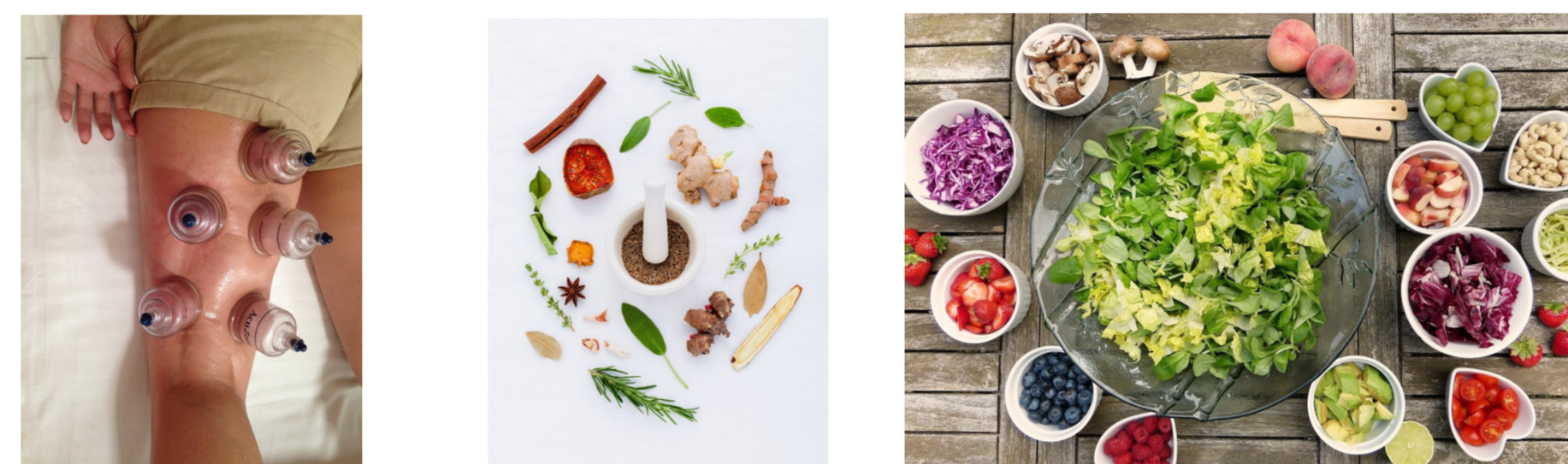
Umgekehrt gibt es nur **wenige Expert\*innen für den wissenschaftlichen Umgang mit KAM in der Lehre**, sodass dieses Fach in Jena durch eine einzelne Person vertreten wird und an den meisten Fakultäten nicht gelehrt wird.



## PROJEKTVORHABEN

Zum Erwerb des notwendigen Wissens und der notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten wird ein Depositorium von digitalen Wissens-Nuggets entwickelt. Diese bilden mit darauf bezogenem kollaborativem Lernschritt und zugeordneter Testaufgabe(n) jeweils eine Einheit (im Folgenden „Micro-Collaboration“ - MiCo) genannt.

Inhaltlich adressieren die MiCos mehrere relevante Bereiche:



Als Wissens-Nuggets werden u.a. bereits verfügbare Materialien eingebunden (z.B. Leitlinien). Wichtige Methoden der KAM werden in Texten, Videos, Interviews, Praxisbeispielen, Quizzes, etc. vorgestellt.

Zudem erfolgt hier die Vorbereitung einer **wissenschaftlichen Auseinandersetzung** mit den unterschiedlichen Konzepten der KAM, wobei die Bedeutung der evidenzbasierten Medizin und ihrer Herangehensweise in der Auseinandersetzung mit KAM an typischen Beispielen (z.B. Homöopathie) aufgezeigt wird. Die MiCos enthalten zudem Fragestellungen und Aufgaben, die von Studierenden kritisches Denken, die Reflexion der Patient\*innenperspektive, die Anwendung ihres Fachwissens, klinischer Fähigkeiten und professioneller Haltungen einfordern. **Die Aufgaben umfassen die Suche nach der Evidenz und ihrer Einschätzung, den Umgang mit KAM in der Diskussion innerhalb der eigenen Berufsgruppe, interdisziplinär und multiprofessionell.**



## UMSETZUNG

In jedem Semester finden sich Studierende der Medizin, Psychologie, Pharmazie, Ernährungs- und Kommunikationswissenschaften sowie Medizinethik zu über das Semester stabilen (virtuellen) Teams zusammen. **Jedes Team löst im Semester (mittels MiCos) Aufgabenstellungen und qualifiziert sich damit für die Teilnahme am Blockseminar.** Dabei soll kollaboratives Lernen und insbesondere das Verständnis für das unterschiedliche Vorwissen und die unterschiedlichen Herangehensweisen in den Fächern und damit Teamfähigkeit gefördert werden. Diese Phase wird mit gemeinsamem Bestehen eines Tests und Erreichen einer Mindestpunktzahl abgeschlossen.



Im **Blockseminar** bearbeitet jedes Team (wieder mittels MiCos) die Aufgabe, ein **Fallbeispiel** gemeinsam in Analogie zu einer Fallkonferenz zu diskutieren, **Behandlungsvorschläge, Kommunikationskonzepte und Aufgabenlösungen zu entwickeln** und diese im Rahmen eines Präsenz-Seminars (face-to-face oder digital) vorzustellen.



## ZIELE

Q12! verbindet Wissenserwerb zu KAM mit Kompetenzerwerb durch ein eng ineinander verwobenes **analoges und digitales Lernen im Wechselspiel** aus der Entwicklung kritischer Fragestellungen, einer eigenen Strategie zur Klärung der Frage unter Berücksichtigung der Methodik der evidenzbasierten Medizin, der Wissensakquise, der **Anwendung** des erworbenen Wissens, in **Problemlösestrategien** und der **Kommunikation** (interdisziplinär, multiprofessionell und Patienten-Professionelle-Kommunikation) sowie der ethischen **Reflexion**.



Die erarbeiteten Lern- und Kompetenzeinheiten mit den Fallbeispielen werden nach Abschluss für alle medizinischen und andere interessierte Fakultäten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse können auf andere Projekte in der Lehre im Fach Medizin übertragen werden:

- Fokus **Patientenorientierung, Kommunikation und Reflexion**
- **Kombination aus Vermittlung von Wissen und Kompetenzen**
- **Interdisziplinarität und Multiprofessionalität**



Gefördert:  
Klinik für Innere Medizin II  
E-Mail: [jutta.huebner@med.uni-jena.de](mailto:jutta.huebner@med.uni-jena.de)



FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA